

**Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und der SPD****Einführung von CarSharing für Behörden, Gesellschaften und öffentliche Einrichtungen**

Bremen ist eine Stadt der kurzen Wege. CarSharing ist deshalb für viele Menschen eine kluge Alternative zum Besitz eines eigenen Autos, denn sie benutzen nur dann ein Auto und bezahlen nur dann dafür, wenn sie es wirklich brauchen. In der Stadt Bremen nutzten im Jahr 2007 über 4 000 Menschen die Gelegenheit, das Auto organisiert zu teilen.

Der Senator für Bau, Umwelt und Verkehr hatte im Jahr 2003 entschieden, ebenfalls einen Teil der Dienstfahrzeuge über das CarSharing zu nutzen. Einige weitere Dienststellen sind diesem Beispiel gefolgt. Damit konnten Kosten vermieden werden, da ein Teil der Dienstwagenflotte nicht mehr beschafft, sondern geliehen wird. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beteiligten Dienststellen legen mittlerweile viele berufliche Fahrten mit geliehenen Autos zurück. Für diese Fahrzeuge ist keine eigene Wartung oder Reparatur mehr nötig. Wenige gemeinsam genutzte Autos benötigen weniger Parkplätze als eine Vielzahl nur individuell genutzter. Durch die effektive Nutzung der Fahrzeuge werden Ressourcen geschont und ökologische und ökonomische Ziele verbunden.

Ressorts und Gesellschaften bzw. öffentliche Einrichtungen können mit einer stärkeren Nutzung von CarSharing Vorbild für die Bremer Bevölkerung sein, das Modell des Autoteilens bekannter machen und die Akzeptanz für CarSharing erhöhen.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

1. Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf, die Einführung von CarSharing für alle Dienststellen, Gesellschaften und öffentliche Einrichtungen zu prüfen.
2. Der Senat wird gebeten, bei einem positiven Prüfungsergebnis das CarSharing-Prinzip umzusetzen.
3. Die Stadtbürgerschaft bittet den Senat, bis Ende 2008 der Deputation für Bau und Verkehr Bericht zu erstatten, welche Dienststellen, Gesellschaften und öffentlichen Einrichtungen welche Verträge zum CarSharing abgeschlossen haben.

Dr. Maike Schaefer,  
Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Reimund Kasper,  
Dr. Carsten Sieling und Fraktion der SPD